

pflanzen wollten, ist von der Stadt aus so stark auf sie geschossen worden, daß sie unverrichteter Sache wieder abziehen mußten. Dagegen hatten die Schweden am 12. April etliche Kartäunen und andre Stücke bei dem obenerwähnten Laufgraben zusammengebracht und daraus um 2 Uhr Nachmittag viele glühende Feuerkugeln in der Gegend zwischen dem Peters- und Kreuzthore in die Stadt geworfen. Es waren binnen zwei Stunden über 60 solcher Kugeln von einer Schwere von 6, 8, 12 bis an 23 Pfund in die Stadt gefallen, hatten auch in etwas gezündet, ohne jedoch einen Brand herbeizuführen. Glücklicher Weise stellte sich auch, jedoch nur während der Zeit, daß man diese glühenden Kugeln einwarf, das gemeine Rinnwasser wieder ein und nützte wenigstens so viel, daß man für Menschen und Vieh viele tausend Eimer Wasser daraus schöpfen konnte.

Sobald das Feuer schwieg und Banner die Stadt hinlänglich geschreckt zu haben glaubte, sandte er den Generaladjutanten Flott nebst einem Trommelschläger vor die Stadt, mit der Bermeldung, daß der Commandant die Stadt, weil er ihm Ehre genug angethan, aufgeben, oder auf den widrigen Fall gewärtig sein solle, daß er dieselbe mit Feuer und Schwert dermaßen angreifen und ihr zusetzen würde, daß auch nicht das Kind im Mutterleibe verschont bleiben solle, er wisse wohl, daß in der Stadt nicht viel zu leben, auch kein Wasser zu haben sei. Er erinnerte ihn zugleich an seine Ordre, die das gestatte, und schickte ihm die vom Generalwachtmeister Traukschen mitgetheilte zu. Der Commandant blieb aber fest und ließ ihm entgegen: wie er jederzeit des Churfürsten getreuer Diener verbleiben und die Stadt nicht aufgeben werde, Banner möge thun, was er nicht lassen könne, und solle selbst das unschuldige Blut bedenken. Hätten sie kein Wasser, so hätten sie doch Wein und Bier. In der Stadt wären redliche Leute, die wollten sich wehren bis auf den letzten Mann.

Der schwedische Feldherr war aber, wie es scheint, mehr in der Hoffnung auf eine gütliche Uebergabe als in der Absicht die Stadt mit Gewalt zu nehmen erschienen und brach daher den 15. April früh um 4 Uhr mit seinen Truppen nach Pirna und Böhmen zu auf. Doch brannten die Schweden zuvor nicht